

Lily Braun

Die Frauenfrage

Ihre geschichtliche Entwicklung
und
ihre wirtschaftliche Seite

Mit einer Einleitung von Beatrix W. Bouvier

Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH
Berlin · Bonn

Inhalt.

	Seite
Einleitung	XIII
Vorwort	XXIII

ERSTER ABSCHNITT.

Die Entwicklung der Frauenfrage bis zum XIX. Jahrhundert.

Erstes Kapitel: Die Frauenfrage im Altertum	1
Die Periode des Mutterrechts 3. — Die Blutgemeinschafts- familie und die Schwägerschaftsverbände 5. — Die Entwicklung zur Monogamie 7. — Die Gesetzgebung in Bezug auf die Frauen 8. — Platos und Aristoteles' Stellung zur Frauenfrage 13. — Die Frauen- frage im römischen Reich 16. — Die Stellung der Frauen bei den Germanen 24.	
Zweites Kapitel: Das Christentum und die Frauen	26
Christus und die Frauen 27. — Das kanonische Recht 28. — Die römisch-katholische Kirche in Bezug auf die Frauenfrage 29. — Die Nonnenklöster und ihre Bildung 31. — Die Folgen der Re- formation für das weibliche Geschlecht 32.	
Drittes Kapitel: Die wirtschaftliche Lage der Frauen	35
Die hörigen Frauen in Burgen und Klöstern 35. — Die Pro- stitution im Mittelalter 38. — Das zünftige Handwerk und seine Stellung zur Frauenarbeit 41. — Weibliche Genossenschaften und Beginenkonvente 46. — Der Ausschluss der Frauen aus den Zünften 49. — Die Anfänge der industriellen Entwicklung 51.	
Viertes Kapitel: Die Stellung der Frauen im Geistesleben	53
Frauenbildung in der italienischen Renaissance 54. — Die be- rühmten Frauen Spaniens 58. — Christine de Pisan und die Bil- dung der Frauen Frankreichs 59. — Der erste deutsche Vorkämpfer	

der Frauenbewegung 61. — Die gelehrten Frauen und ihre Neigung zur Mystik 63. — Die Erziehungspläne Mary Astells 64. — Die „gelehrten Frauenzimmer“ des 18. Jahrhunderts 66. — Die französische Salondame 67. — Rousseaus Einfluß auf die Frauen 69.

Fünftes Kapitel: Die Frauen im Zeitalter der Revolution 71

Die französischen Frauen in Philosophie und Politik 71. — Die Vorkämpferinnen der Frauenemanzipation in Amerika 73. — Talleyrand und das Recht der Frauen auf Bildung 74. — Die französischen Arbeiterinnen und ihre Forderungen 75. — Die Frauenvereine während der Revolution 79. — Olympe de Gouges 80. — Auflösung der Frauenvereine durch den Konvent 87. — Condorcets Verteidigung der Frauenrechte 89. — Mary Wollstonecraft 92. — Hippiels „bürgerliche Verbesserung der Weiber“ 95.

ZWEITER ABSCHNITT.

Die wirtschaftliche Seite der Frauenfrage.

Erstes Kapitel: Der Kampf um Arbeit in der bürgerlichen Frauenwelt 99

Anfänge einer Erziehungsreform unter dem Gesichtspunkt beruflicher Arbeit: Fénelons Reform der Mädchenerziehung 102. — Basedow und Karoline Rudolphi über die Erziehung der Töchter 103. — Die Erziehungsreform in England und Amerika 106. — Der Einfluß der Klassiker auf deutsche Frauenbildung 108. — Das Eindringen der Frauen in bürgerliche Berufssphären: in Amerika 109, — in England 111, — in Frankreich 114, — in Deutschland 117. — Die Anfänge der deutschen Frauenbewegung 117. — Die Bestrebungen für Frauenbildung und Frauenarbeit in neuester Zeit: in den Vereinigten Staaten 120, — in England 125, — in Frankreich 132, — in Rußland 136, — in Schweden 138, — in Dänemark 139, — in Holland und Belgien 139, — in der Schweiz 139, — in Italien 140, — in Spanien und Portugal 140, — in Oesterreich 141, — in Deutschland 142:

Zweites Kapitel: Die treibenden Kräfte der bürgerlichen Frauenbewegung 156

Das numerische Uebergewicht des weiblichen Geschlechts über das männliche 157. — Das Verhältnis der Knaben- und Mädchen- geburten in bürgerlichen und proletarischen Familien 159. — Die

Verheirathbarkeit nach den Altersstufen 160. — Statistik der verheirateten und der ledigen Frauen 162 — Der Knabenüberschuß bei der Geburt 164. — Die größere Sterblichkeit der Männer 165. — Der Rückgang der Heiratsziffern und seine Ursachen 166. — Statistik der erwerbsthätigen Frauen 171. — Statistik der Frauenarbeit in bürgerlichen Berufen 174. — Die verheirateten Frauen in bürgerlichen Berufen 181. — Die wirtschaftliche Lage der Lehrerinnen 182. — Die Löhne der Handelsangestellten 184. — Die Bühnenkünstlerinnen und die weiblichen Journalisten 187.

Drittes Kapitel: Die bürgerliche Berufsthätigkeit von prinzipiellen Gesichtspunkten 189

Der Unterschied der Geschlechter in Bezug auf die Körperkräfte 189. — Das weibliche Gehirn 190. — Der Einfluß der Geschlechtsfunktionen auf die Berufsthätigkeit 191. — Mutterschaft und Frauenarbeit 193. — Die Zerstörung der Weiblichkeit durch die Berufsthätigkeit 199. — Der Unterschied der Geschlechter in Bezug auf die geistige Befähigung 201. — Das weibliche Genie und seine Zukunft 205.

Viertes Kapitel: Die Entwicklung der proletarischen Frauenarbeit 209

Die technische Revolution im Anfang des 19. Jahrhunderts 210. — Die Zunahme der Frauenarbeit infolge der Einführung der Maschinen 216. — Der Kampf der Arbeiter gegen die Maschine 220. — Der Kampf der Männer gegen die Frauenarbeit 221. — Die Entwicklung der modernen Hausindustrie 224. — Frauenlöhne um die Mitte des 19. Jahrhunderts 227. — Arbeiterwohnungen 231. — Die sanitären Zustände in den ersten Fabriken. 233. — Die Lage der Landarbeiterinnen um die Mitte des 19. Jahrhunderts 237. — Die Entwicklung der Dienstbotenfrage 239. — Proletarische Frauenarbeit im Handel 243.

Fünftes Kapitel: Die Statistik der proletarischen Frauenarbeit nach den letzten Zählungen 245

Das numerische Verhältnis der proletarischen Frauenarbeit zur bürgerlichen 246. — Das Wachstum der proletarischen Arbeit im Verhältnis zum Wachstum der Bevölkerung 248. — Das numerische Verhältnis der männlichen zu den weiblichen Arbeitern 249. — Die Frauenarbeit nach Berufsabteilungen, ihre Zu- resp. Abnahme 252. — Das Tempo des Wachstums der Frauenarbeit in der Industrie 254. — Die proletarische Frauenarbeit in Alleinbetrieben 256. — Die mithelfenden Familienangehörigen 259. — Die Verteilung der Frauenarbeit in der Industrie je nach den Berufsarten 260. — Die Statistik der Hausindustrie: in Deutschland 265, — in Oesterreich 270, — in Frankreich 271, — in Belgien

272. — Die Abnahme der häuslichen Dienstboten 274. — Die Altersgliederung der Arbeiterinnen 276. — Der Familienstand der Arbeiterinnen 278. — Die Zunahme der Arbeit verheirateter Frauen 282.

Sechstes Kapitel: **Die Lage der Arbeiterinnen in der Gegenwart** 287

Die Großindustrie: Die Löhne der Fabrikarbeiterinnen 287. — Verhältnis der Frauen- zu den Männerlöhnen 290. — Differenzierung der Arbeit nach Geschlechtern 296. — Die Ursachen der Erwerbsarbeit verheirateter Frauen 299. — Das Verhältnis des Lohnes zu den Lebensbedürfnissen 303. — Die Arbeitszeit der Fabrikarbeiterin 309. — Der Einfluss der Fabrikarbeit auf die Gesundheit der Frau 312. — Der Einfluss der Fabrikarbeit verheirateter Frauen auf die Familie 316.

Hausindustrie und Heimarbeit: Die Textil-Hausindustrie 326. — Die Lage der Arbeiterinnen in absterbenden Hausindustrien 333. — Die Dezentralisation des Großbetriebes und ihr Einfluss auf die Frauenarbeit 334. — Die Lage der Nadelarbeiterinnen 337. — Das Sweating-System 346. — Die sanitären und sittlichen Folgen der Hausindustrie 348. — Die Existenzbedingungen der Hausindustrie 351.

Der Handel: Die Löhne der Verkäuferinnen 356. — Die Ladenzeit 361. — Die Ueberbürdung der Lehrlinge 362. — Das Alter der Verkäuferinnen 363. — Die gesundheitlichen und sittlichen Folgen der Frauenarbeit im Handel 364. — Die Entwicklung zum Großbetrieb 366.

Die Landwirtschaft: Die Gliederung der ländlichen Arbeiterschaft 368. — Das landwirtschaftliche Gesinde 370. — Die Instleute, Scharwerker, Deputanten und Heuerlinge 371. — Die Tagelöhner 372. — Die Wanderarbeiter 374. — Die Arbeitsbedingungen der landwirtschaftlichen Arbeiterinnen 377. — Die ländlichen Arbeiterwohnungen 381. — Die Sittlichkeit auf dem Lande 384.

Der häusliche und der persönliche Dienst: Dienstbotenlöhne 389. — Die Dienstvermittlung 394. — Die Wohnräume der Dienstmädchen 395. — Die Beköstigung 398. — Die ununterbrochene Arbeitsbereitschaft 400. — Die freie Zeit der Dienstmädchen 403. — Ihre Herkunft 407. — Die sittlichen Gefahren des häuslichen Dienstes 409. — Das Ammenwesen 412. — Umwandlung des Haushalts durch den Mangel an Dienstboten 414. — Die Wäschereien im Klein- und Großbetrieb 416. — Die Entwicklung des Wirtshauses 417. — Die Lehrzeit im Kellnerinnenberuf 418. — Die Arbeitszeit der Kellnerinnen 420. — Die Lohnverhältnisse im Gastwirtsgerwerbe 423. — Die Trinkgelder und ihr Einfluss 424.

— Wohnung und Kost 427. — Die sanitären und sittlichen Folgen des Kellnerinnenberufs 428.

Seite

Siebentes Kapitel: Die Arbeiterinnenbewegung 431

Die Arbeiterinnenbewegung ein Bestandteil der Arbeiterbewegung 431. — Die Nur-Frauengewerkschaften 432. — Die Trennung der deutschen Arbeiterinnenbewegung von der bürgerlichen Frauenbewegung 433. — Die gewerkschaftliche Organisation der Arbeiterinnen: in Deutschland 435, — in Oesterreich 438, — in England 439, — in Frankreich 441, — in den Vereinigten Staaten 442. — Die Schwierigkeit der Organisation der Frauen und ihre Gründe 443. — Die Mittel zur Besiegung der Organisationsunfähigkeit der Frauen 446. — Die Teilnahme der Frauen an der genossenschaftlichen Bewegung 448. — Die Sozialdemokratie und die Arbeiterinnenbewegung 449. — Die politischen Erfolge der deutschen Arbeiterinnenbewegung 455. — Die Stellung der Arbeiterinnenbewegung zur bürgerlichen Frauenbewegung 456. — Die positiven Aufgaben der Arbeiterinnenbewegung 458.

Achstes Kapitel: Die bürgerliche Frauenbewegung und ihre Stellung zur Arbeiterinnenfrage 463

Die Wohlthätigkeitsbestrebungen und die soziale Hilfsarbeit 463. — Die prinzipielle Ablehnung des Arbeiterinnenschutzes durch die bürgerliche Frauenbewegung 466. — Die Sozialreform und ihre Vertretung innerhalb der bürgerlichen Frauenbewegung 469. — Die Stellung des Bundes deutscher Frauenvereine zur Arbeiterinnenfrage 471. — Die Haltung der Frauenrechtlerinnen gegenüber der Dienstbotenfrage 474. — Die Organisation der Arbeiterinnen durch die bürgerliche Frauenbewegung 477. — Die Wirkungen der bürgerlichen Frauenbewegung in Bezug auf die Arbeiterinnen 481.

Neuntes Kapitel: Die sozialpolitische Gesetzgebung und ihre Aufgaben 482

Der Arbeiterinnenschutz: Seine historische Entwicklung 482. — Synoptische Uebersicht des geltenden Rechts 487. — Die Regelung der Arbeitszeit in der Großindustrie 488. — Der Ausschluss der verheirateten Frauen aus den Fabriken 490. — Die Ueberarbeit und die Nachtarbeit 494. — Die Sonntagsarbeit 495. — Arbeitsverbote in gesundheitsgefährlichen Betrieben 497. — Der Schutz der Schwangeren und Wöchnerinnen 499. — Die Ausdehnung des Arbeiterschutzes auf die Hausindustrie 502. — Sanitäre Vorschriften in Bezug auf die Hausindustrie 506. — Unterdrückung der Heimarbeit 509. — Der Arbeiterschutz im Handelsgewerbe 516. — Die Aufgaben der Gesetzgebung gegenüber den Landarbeitern 520. — Der Kellnerinnenschutz 525. — Die Trinkgelderfrage 529. — Die Gesindeordnungen 530. — Arbeiterschutz für Dienstboten 534.

— Die genossenschaftliche Hauswirtschaft 535. — Die Fortbildungsschulen 538. — Die freie Verfügung über den Arbeitsertrag 539. — Die Gewerbegerichte 540. — Das Koalitionsrecht 540.

Die Arbeiterinnenversicherung: Ihre historische Entwicklung 542. — Synoptische Uebersicht des geltenden Rechts 543. — Die Krankenversicherung 543. — Die Mutterschaftsversicherung 545. — Die Unfallversicherung 548. — Die Alters- und Invaliditätsversicherung 548. — Die Versorgung der Witwen und Waisen 550. — Die Frage der Arbeitslosenversicherung 550. — Die kommunale und staatliche Arbeitsvermittlung 551. — Die Ausdehnung der Arbeiterversicherung 552.

Die Grenzen der Gesetzgebung: Der Gegensatz der Interessen zwischen Unternehmern und Arbeitern 553. — Die Prostitution 555. — Die Frauenarbeit, das revolutionierende Element in der sozialen Entwicklung 556.
